



Sparkasse Essen



Jahresbericht 2011



Kurs halten

Sparkasse Essen 2011

im Überblick

	(in Mio. Euro)
Geschäftsvolumen	8.274
Bilanzsumme	8.039
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Inhaberschuldverschreibungen und -Kapitalbriefe	5.341
darunter:	
Spareinlagen	1.823
Sparkassenbriefe und  -Kapitalbriefe	679
Inhaberschuldverschreibungen	64
Sichteinlagen	2.154
Termineinlagen	592
Forderungen an Kunden	5.646
darunter:	
Personalkredite	2.620
Realkredite	2.658
Kommunalkredite	368
Gewinnrücklagen	403
	(Anzahl)
Geschäftsstellen	54
Mitarbeiter	1623

Der Jahresbericht der Sparkasse Essen

2011

Inhaltsverzeichnis

06	Grußwort des Vorstandes
08	Kurs halten für Kinder
10	Kurs halten für die Wirtschaft
12	Kurs halten für die Wissenschaft
14	Kurs halten für den Sport
16	Kurs halten für Kunst und Kultur
18	Geschäftsentwicklung
23	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
28	Verwaltungsrat
32	FirmenkundenCenter, Geschäftsstellen und SB-Standorte
36	Business Year 2011 – At a Glance
38	L' exercice 2011 – Vue d'ensemble

Grußwort des Vorstandes

Ein Fazit für das Geschäftsjahr 2011 ist schnell gefunden, denn es war ein zweifellos gutes Jahr. Aber für uns besteht ein Jahr nicht nur aus Wachstumsraten, denn als Sparkasse sind wir nicht nur ein Geldinstitut mit öffentlichem Auftrag – nach über 170 Jahren vor Ort verbindet uns mit Essen viel mehr.

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse Essen gehört es zum Selbstverständnis, dass der öffentliche Auftrag gelebt wird. So ist neben moderner Finanzdienstleistung der Blick auf die Zahlen und ein gutes Betriebsergebnis sicherlich wichtig, aber noch wichtiger ist es, für die Kunden und Bürger dieser Stadt in vielerlei Hinsicht Mehrwert bzw. ein Plus an Lebensqualität zu schaffen. Es freut uns, dass wir wiederum vielen Essenern beim Erwerb „der eigenen vier Wände“ behilflich sein konnten, beim Sparen und Vorsorgen für die Zukunft erster Ansprechpartner sein durften, wir das **Vertrauen** vieler Neukunden gewonnen haben ...

Was im Rückblick einfach klingen mag, war wegen der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten aber oftmals alles andere als leicht. Es ist gerade bei Anlageentscheidungen immer wieder zu spüren, dass viele Menschen seit der Finanz- und der nachfolgenden Staatsschuldenkrise zutiefst verunsichert sind. Für uns ist es nicht verwunderlich, dass die **Sicherheit** der Anlage und die Verständlichkeit der Produkte höchste Priorität genießen, denn schließlich mussten Arbeitnehmer wie Unternehmer für ihre Rücklagen viel leisten. Wir sind mit unseren Produkten aber nicht nur „der sichere Hafen“ für das Geld unserer Anleger. Durch einen ganzheitlichen Beratungsansatz wollen wir sicherstellen, dass wir die Ideen unserer Kunden genau verstehen und für jeden den bestmöglichen Weg finden, seine persönlichen Ziele zu erreichen. Unser Ziel ist es, Sie, sehr geehrte Kundinnen und Kunden, dabei so effektiv wie möglich zu unterstützen. Natürlich geht es dann nicht immer so flott zu, wie Sie es auf den nachfolgenden Seiten sehen können, denn fliegende Doktorhüte in der Kundenhalle oder Meisterschwimmerinnen im Kundentresor bleiben die Ausnahme.



Aber es wird auch zukünftig nicht die Ausnahme bleiben, dass wir uns für die Wirtschaft vor Ort stark machen, uns für den Sport, die Kultur sowie die Wissenschaft engagieren und uns für soziale Belange einsetzen. Unsere Auszubildenden zum Beispiel haben in Borbeck einen herrlichen Spielplatz gebaut, den die Schüler aus gutem Grund „Reise um die Welt“ getauft haben. Es ist nach unserer Überzeugung „Gut für Essen“, wenn tolle Ideen zueinanderfinden und wir uns dafür stark machen können. So konnten wir uns im Jahr 2011 neben unserer normalen Arbeit durch die Leistung unserer Stiftungen, durch Spenden und Sponsoring mit 4,6 Mio. EUR für den Standort engagieren und wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben.

Der Vorstand

Hans Martz (VV)

Michael Beck (VM)

Volker Behr (VM)

Willi Sahlmann (stv. VM)



2670
5870

2035
5032

„Für ein Schiff ohne Ziel ist kein Wind der richtige“ (Lucius Seneca). Nadine Metzkowitz, Florian Haupt und 51 weitere Auszubildende des Jahres 2011 kannten ihr Ziel jedoch genau. Innerhalb einer Woche sollte mithilfe der Firma ALEA (Anders Lernen durch Erfahrung und Abenteuer) aus Marburg an der Borbecker Möllhovenschule ein Spielplatz gebaut werden. Getauft haben ihn die Schüler „Reise um die Welt“, auch weil viele von ihnen aus „allen Teilen der Welt“ kommen und die Förderschule großen Wert auf ein gutes soziales **Miteinander** legt. Auf der Reise galt es, einige Hindernisse zu überwinden: Im Weg stehende Berge wurden mit gemeinsamer Kraft versetzt und etliche Kubikmeter angelieferter Sand sind nun eine Insel zum Spielen, Herumtollen und Sandburgen bauen. Umherliegende Baumstämme wurden in Form geschnitten und zu einem großem Schiffswrack verbunden, das direkt aus dem Pausenhof ragt und viele Abenteuer bietet: Schaukeln im Heck, Klettern in der Takelage und im Bug kann man das sinkende Schiff über eine große Rutsche verlassen. Jetzt können die Schüler jede Pause gemeinsam die große weite Welt für sich entdecken. Seit 2004 beginnt die Ausbildung bei der Sparkasse Essen mit diesem **Teamentwicklungsprojekt** und so entstanden bisher acht fantasievolle Spielwelten in ganz Essen. Die Auszubildenden des Jahres 2011 können zufrieden auf fünf Bauwerke zurückblicken, welche ihnen die Wichtigkeit des Teamworks und der sorgfältigen Planung der Arbeit fortwährend ins Gedächtnis rufen. Wenn man sein Ziel im Auge behält, ist eben jeder Wind der richtige – gerade für eine Reise um die Welt!



Banker haben im Operationssaal nichts verloren, schon gar nicht im Anzug? Das ist in jeder Hinsicht korrekt. Und Ärzte in der Sparkasse? Sind jederzeit willkommen – auch in Berufskleidung! Für Philipp Kemming und Alexandra Faupel wäre es noch nicht mal ungewöhnlich, denn im „KompetenzCenter Freie Berufe“ ist es ihre Aufgabe, sich um die Belange jener Kunden zu kümmern, die in Heilberufen, rechts- oder steuerberatenden Berufen tätig sind. Aufgrund der komplexen Anforderungen in diesen Tätigkeitsfeldern ist es evident, dass die Kunden hohe **Ansprüche** stellen. Aber es entspricht dem Ehrgeiz des Kemming-Teams, wenn sich diese Kunden ganz auf ihre Aufgaben als Arzt, Rechtsanwalt oder Steuerberater konzentrieren können – das KompetenzCenter hält ihnen in finanziellen Fragen den Rücken frei. So unterstützen die Spezialisten die geschäftliche Philosophie und Strategie von mehreren hundert Kundenverbänden und verantworten ein millionenschweres Bestandsvolumen. Nur durch diese Art der **Kundennähe** ist gewährleistet, dass die Sparkasse die Wirtschaft vor Ort effektiv unterstützt. Immer wieder war im Zusammenhang mit der Finanzkrise die Rede davon, dass Banken die „Realwirtschaft“ nicht effektiv unterstützen – ein Sparkassenthema ist das nicht! Dem öffentlichen Auftrag entsprechend wurden Existenzgründer begleitet, Wohnungs- und Hauslehbauer erhielten Kredite in Höhe von rund 280 Mio. EUR, im gewerblichen Kreditgeschäft konnte die Sparkasse mit Krediten über fast 400 Mio. EUR stark zum Wachstum in der Region beitragen... Nur Operationssäle werden wir auch zukünftig nicht im Anzug betreten – versprochen!



Studieren? Gerne! Aber bis sich der Doktorhut in greifbarer Flughöhe befindet, warten viele akademische und lebenspraktische Hürden: Kaum hat man das „Hotel Mama“ verlassen, muss die Kautions gestellt, die Miete bezahlt und der Kühlschrank gefüllt werden. Auch das Internet funktioniert nicht wie von Zauberhand ... Der gute alte Studentenjob im Biergarten, am Lehrstuhl oder für die Zeitung schafft zwar Erleichterung – lässt sich aber immer seltener mit den gestrafften Bachelor-/Master-Lehrplänen vereinbaren. Gerade im dicksten Prüfungsstress bleibt selten Zeit, seine Brötchen zu verdienen. Studentenbetreuer der Sparkasse wie „Hutwerferin“ Stefanie Bossy finden für solche Herausforderungen schnell eine Lösung: Über den **Bildungskredit** können sich Studenten eine monatliche Fixsumme auszahlen lassen – ganz nach dem persönlichen Bedarf. Auch das bevorstehende Auslandssemester kann auf diesem Wege finanziert werden. Der Studienerfolg sollte keine Finanzfrage sein! Eine andere gute Möglichkeit nutzt Georg Philipp Schlegel für sich: Er erhielt eines der rund 380 Deutschlandstipendien der Universität Duisburg-Essen. Das Deutschlandstipendium stellt leistungsstarken Studenten monatlich 300 EUR zur Verfügung. Diese werden zur einen Hälfte vom Bund/Land und zur übrigen Hälfte von privaten Stiftern, so auch der Sparkasse Essen, getragen. Wenn genügend Zeit für die Konzentration auf das Studium bleibt, gelingt es müheloser, die richtige Flughöhe für den **Studienabschluss** zu erreichen. Mit freiem Kopf springt man doch gleich viel höher, oder? Liebe Schüler und Studenten – viel Glück und Erfolg dabei!



Eigentlich ist Ulrich Leibold selbst ein guter Schwimmer, aber gegen Sina Sutter, u.a. Deutsche Meisterin über 100 Meter Schmetterling, hätte er nicht den Hauch einer Chance! Als Leiter des Geschäftskunden-Teams ist er in der Sparkassenzentrale aber auch primär für finanzielle Fragen zuständig, damit sich jeder Handwerker, Kaufmann o.Ä. auf gute Leistungen in seiner Disziplin konzentrieren kann. Und auch **Topsportler** wie Sutter können sich auf Leibolds Arbeit verlassen – nicht nur bei einer vergessenen Chlorbrille. Im Center für Geschäftskunden hat der „Verein zur Förderung des Leistungssports“ (VfL) seine finanzielle Heimat gefunden, von der aus Kanuten, Ruderer und Schwimmer unterstützt werden. Der Verein greift u.a. mit Mitteln der Sparkasse jungen hart trainierenden Spitzensportlern finanziell unter die Arme, damit sie sich neben ihren schulischen oder universitären Verpflichtungen nicht noch um Geld kümmern müssen. Essen ist aber nicht nur durch den Olympiastützpunkt oder den VfL ein guter Standort für Medaillenhoffnungen, denn Sport gehört hier zum **Lebensgefühl**. Und es sind längst nicht nur die Profis, die für spannende Wettbewerbe sorgen. Natürlich schlagen die Herzen höher, wenn Rot-Weiss Essen trifft, der TUSEM aufsteigt ... Aber auch wenn der Nachwuchs um Punkte und Rekorde kämpft, sich Senioren im Wettbewerb fit halten oder Menschen im Behindertensport Meisterschaften austragen, macht Sport Spaß und verbindet die Menschen. Genau deshalb, weil es gut für die Menschen ist, unterstützt die Sparkasse u.a. durch Sponsoring und ihre Sportstiftung den Breiten- und Spitzensport.



In der Kulturförderung der Sparkasse spielt die inhaltliche Mitgestaltung de facto keine Rolle, auch wenn Geschäftsstellenleiterin Petra Bender im benachbarten „Bürgermeisterhaus Werden“ für das Foto eine Ausnahme gemacht hat. Jazz mit Bass, Sax und Snaredrum klingt einfach besser, wenn alle Trommelstöcke nach der Flugstunde wieder unversehrt eingesetzt werden können. Viele Essener lieben ihr Bürgermeisterhaus im Süden der Stadt und die herrlichen Abende im kleinen Kreis, wenn Hausherrin Agnes Wallek ihre Gäste zu klassischen Klaviersonaten von Beethoven, filigranen Gitarrenserenaden von Giuliani, aber auch zu Jazzrhythmen oder argentinischen Tangoklängen in die liebevoll restaurierte Villa bittet. „Ein Konzert im Bürgermeisterhaus ist nicht nur ein musikalischer Genuss – hier wird die Musik zur menschlichen Begegnung“, betont Wallek zu Recht. Die **Faszination** des Hauses, die Liebe des Publikums zu den Konzerten und die Einmaligkeit des Projektes ließen der Sparkasse keine Ruhe, als das Haus wegen Altersschwäche kaum noch zu betreiben war. Die Sparkasse kaufte die Villa, sanierte sie für mehr als eine Million EUR und vermietete das im neuen Glanz erstrahlende Bürgermeisterhaus 2004 wieder an den Trägerverein und die Geschäftsführerin Wallek. Zur Gut-für-Essen-Philosophie der Sparkasse gehört es, den Menschen durch **Kultur** Begegnungen zu ermöglichen, sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben und genießen zu lassen, was andere für ihr Publikum erschaffen haben. Jährlich engagiert sich die Sparkasse dafür mit einem Millionenbetrag – aber der kulturelle Mehrwert ist eigentlich unbezahlbar!



Geschäftsentwicklung

2011



Das Geschäftsjahr 2011 im Überblick

Entwicklung der Branche

Trotz der günstigen makroökonomischen Rahmenbedingungen bewegte sich der Finanzsektor wie auch im Vorjahr in einem immer noch schwierigen, herausfordernden und hochvolatilen Marktumfeld. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten war aufgrund der anhaltenden Schuldenkrise verschiedener EU-Staaten, vor allem Griechenlands, nach wie vor hoch. Erste höhere Regulierungskosten belasteten die Renditen aufgrund strengerer Anforderungen an die Kapital- und Liquiditätsausstattung der Institute, da nicht zuletzt vor dem Hintergrund der geänderten Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen – Stichwort „Basel III“ – Anstrengungen u. a. zur Erhöhung der Kernkapitalquoten unternommen werden müssen. Zudem waren ab dem Jahr 2011 abhängig von der Größe eines Kreditinstitutes und seiner Vernetzung im Finanzsektor Abgaben in Höhe von maximal 20 % des Gewinns in den sogenannten Restrukturierungsfonds einzuzahlen. Dieser dient als finanzielle Rücklage für den Fall, dass bei einer Restrukturierung und geordneten Abwicklung einer systemrelevanten Bank Gelder aus dem Fonds zur Verfügung gestellt werden müssen.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen und niedrigen Kundenaktivitäten aufgrund fehlender Risikobereitschaft der Investoren erzielten die Kreditinstitute im Geschäftsjahr 2011 überwiegend wieder gute Ergebnisse. Belastend wirkten bei diversen Instituten Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen. Marktbedingte Schwächen im Investmentbanking führten zu einem hohen Wettbewerb um Kunden in den „klassischen“ Geschäftsfeldern, weil das retailorientierte Geschäftsmodell sich auch in der Finanzmarktkrise bewährte und zu guten Ergebnissen führte. Dieser intensive Preis- und Verdrängungswettbewerb limitierte die Ertragslage der Kreditwirtschaft.

Die Sparkasse Essen ist gemäß ihres öffentlichen Auftrages der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Menschen und insbesondere der mittelständischen Wirtschaft in der Region verpflichtet. Sie ist Marktführer im Privat- und Firmenkundengeschäft am Bankplatz Essen. 54 Geschäftsstellen, zwei FirmenkundenCenter und ein KompetenzCenter Freie Berufe sowie 35 SB-Standorte mit rund 130 Geldausgabeautomaten stellen ein flächendeckendes Finanzdienstleistungsangebot sicher. Wichtigste Säule stellt das Geschäftsstellennetz mit einem umfassenden qualifizierten Beratungs- und Dienstleistungsangebot in den einzelnen Stadtteilen dar. Die elektronischen Informations- und Vertriebskanäle sowie der Einsatz neuer Kommunikationsmedien werden darüber hinaus unter dem Aspekt der Kundenorientierung konsequent weiterentwickelt.

Geschäftsentwicklung

Das Ergebnis der Sparkasse Essen ist in Anbetracht der Wettbewerbssituation zufriedenstellend. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Erholung konnte die Sparkasse Essen ihre Geschäftstätigkeit leicht ausweiten. Das Geschäftsvolumen stieg um 0,6 % auf 8,3 Mrd. EUR. Die Bilanzsumme blieb mit 8,0 Mrd. EUR stabil.


Kreditgeschäft


Im Jahr 2011 bewilligte die Sparkasse Essen an private, gewerbliche und kommunale Kunden mittel- und langfristige Kredite in Höhe von 831,0 Mio. EUR. Das Kreditvolumen (einschließlich Treuhandkrediten und unwiderruflichen Kreditzusagen) stieg um 1,9 % auf 6,0 Mrd. EUR.

Der Schwerpunkt lag weiter in der Kreditversorgung der mittelständischen Gewerbetunden in der Region. Die Nachfrage nach Finanzierungsmitteln erreichte in 2011 wieder annähernd das Niveau von vor der Finanzkrise 2008 und in der Folge stiegen die Bewilligungen bei den gewerblichen Darlehen insgesamt um 53,4 % auf 397,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Nachfrage nach Darlehen zur Finanzierung des privaten Wohnraumes blieb 2011 auf hohem Niveau konstant. Das Volumen der Neubewilligungen von Wohnungsbau-darlehen stieg um 1,4 % auf 280,5 Mio. EUR. Auch die Bereitschaft, Konsumgüter zu finanzieren, blieb 2011 hoch. Die Neubewilligungen bei den Konsumentendarlehen gingen nur leicht um 4,9 % auf 66,3 Mio. EUR zurück. Öffentlich geförderte Darlehen wurden weniger genutzt als im Vorjahr, die Neubewilligungen sanken um 20,0 % auf 80,3 Mio. EUR. Einen Rückgang um 38,1 % auf 6,0 Mio. EUR verzeichneten die Bewilligungen von Körperschaftsdarlehen.

Einlagengeschäft

Bei der Ersparnisbildung stand das Thema Sicherheit bei den Kunden ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Kundeneinlagen einschließlich der Inhaberschuldverschreibungen und der -Kapitalbriefe wuchsen um 3,7 % auf 5,3 Mrd. EUR.

Neben der Sicherheit blieb die Flexibilität vor dem Hintergrund eines anhaltend niedrigen Zinsniveaus weiterhin im Fokus der Anleger. Während das Volumen der -Kapital- und Sparkassenbriefe um 4,4 % auf 679,2 Mio. EUR stieg, sank das der Inhaberschuldverschreibungen um 11,1 % auf 64,0 Mio. EUR. Der Bestand an Spareinlagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % auf 1,8 Mrd. EUR. Besonders beliebt war das im Mai eingeführte Festzins-sparen, das dem Kunden mit verschiedenen Laufzeiten ein breites Anlagespektrum bietet. Die Sichteinlagen blieben

mit 2,2 Mrd. EUR stabil, während die Termineinlagen – insbesondere im Bereich der Geschäfts- und Unternehmenskunden – um 22,3 % auf 591,9 Mio. EUR anstiegen.

Eigenanlagen

Das Volumen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere nahm um 11,8 % auf 660,8 Mio. EUR zu. Der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich leicht um 4,9 % auf 435,1 Mio. EUR. Der Bestand der Wertpapierleihe verringerte sich um 40,3 Mio. EUR auf 142,1 Mio. EUR.

Wertpapiergeschäft

Die Kapitalmärkte wurden in 2011 maßgeblich durch die Ereignisse in Griechenland und die Atomkatastrophe in Fukushima geprägt. Dabei kam es im Jahresverlauf zu deutlichen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten. Der Leitindex für deutsche Aktien beendete das Jahr mit einem Kursverlust von 14,7 % bei 5.898 Punkten. Am europäischen Rentenmarkt drifteten die Renditen für Staatspapiere nach Jahren einer Konvergenz wieder deutlich auseinander. Während die Umlaufrendite für öffentliche Anleihen in Deutschland mit 1,4 % einen neuen Tiefstand markierte, mussten Anleihen südeuropäischer Staaten herbe Kursverluste hinnehmen. Durch die Ungleichgewichte in der Eurozone sah sich auch die Europäische Zentralbank (EZB) genötigt, die beiden Leitzinserhöhungen um je 25 Basispunkte im Jahresverlauf wieder zurückzunehmen.

In der Summe entwickelte sich das Wertpapierkommissionsgeschäft der Sparkasse Essen trotz Marktschwankungen zufriedenstellend. Das Volumen der An- und Verkäufe betrug insgesamt 710,9 Mio. EUR und lag damit um 28,3 % über Vorjahresniveau. Mit 54 % stellten dabei Rentenwerte die Hauptumsatzträger dar, gefolgt von Aktien mit 26 % des Umsatzes und von Fonds mit 20 %. Die private Nettowertpapierersparnis betrug -40,7 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Geprägt von Unsicherheiten – z. B. bei Immobilienfonds – verkauften Privatanleger mehr Fondsanteile, als sie ankauften.

Produktpolitik

Der geschäftliche Schwerpunkt lag unverändert auf dem Ausbau des Kundengeschäftes mit Privaten und Unternehmen in der Region. Drei von vier Unternehmen in Deutschland vertrauen der Sparkassen-Finanzgruppe als Kunden. Die Beratung und Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft gehören zum Kern der Geschäftspolitik der Sparkassen und Landesbanken. Diese Strategie setzte

die Sparkasse in Essen und Umgebung erfolgreich um und begleitete die Investitionsvorhaben der Unternehmen vor Ort in 2011 mit individuellen Finanzierungslösungen und einem ganzheitlichen Beratungsansatz intensiv. Wie im Vorjahr bevorzugten Privatkunden für ihre Geldanlage sicherheitsorientierte Produkte. Besonders positiv angenommen wurde das im Mai eingeführte Produkt „Sparkassen-Festzinssparen“ – eine Anlage auf dem Sparkassenbuch mit Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren und attraktiven Zinssätzen. Neben der Sicherheit spielte die Flexibilität weiterhin eine große Rolle. Somit erfreute sich auch das Geldmarktkonto „Cash“ unverändert großer Beliebtheit.

Im Rahmen des ganzheitlichen Beratungsansatzes konnten auch Produktlösungen zur Altersvorsorge erfolgreich vermittelt werden. Dabei reicht das Produktangebot von staatlich geförderten Riesterverträgen und Lebensversicherungen der Provinzial Rheinland über Kontensparverträge und Deka-Fondssparpläne bis hin zu LBS-Bausparverträgen. Vor dem Hintergrund der turbulenten Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten stand die Immobilie – entweder zur Eigennutzung oder als stabile Kapitalanlage – für viele Kunden unverändert ganz oben auf der Wunschliste. Bei Baufinanzierungen und Vermittlungen konnten die guten Vorjahresergebnisse fortgeschrieben bzw. sogar übertroffen werden. Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus wurden höhere Tilgungssätze von mindestens 2,0 % verstärkt vereinbart.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Zustimmung des Trägers wird sich das offen ausgewiesene Eigenkapital der Sparkasse Essen durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn um 3,3 % auf 416,7 Mio. EUR erhöhen. Daneben werden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB (Passiva Pos. 11) 102,0 Mio. EUR zugeführt. Ein wesentlicher Teil dieses Betrages besteht aus einer Umwidmung von Vorsorgereserven nach § 340 f HGB in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Essen über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Essen aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug 13,5 Mio. EUR nach 13,7 Mio. EUR in 2010. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg von 24,0 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR.

Die wirtschaftliche Lage der Sparkasse Essen ist unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen als stabil zu bezeichnen. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse sind geordnet und die Sparkasse Essen verfügt über eine solide Ertragskraft.

Die Sparkasse Essen stellt durch ein betriebswirtschaftliches und ein GuV-orientiertes Risikotragfähigkeits- und Limitkonzept sicher, dass Risiken nur im Rahmen des bereitgestellten und vorsichtig ermittelten Risikokapitals eingegangen werden. Trotz der teilweise negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten und der Abschreibungen im Beteiligungsbereich hat die laufende Risikoüberwachung in keinem Fall eine Überschreitung der jeweiligen Verlustobergrenzen festgestellt. Um dies auch weiterhin sicherstellen zu können, werden die Verfahren und Instrumente sowie die organisatorischen Voraussetzungen zur Steuerung und Begrenzung der unterschiedlichen Risiken kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Ziel ist es dabei, die mit dem Geschäftsbetrieb einhergehenden Risiken transparent und steuerbar zu machen, um letztendlich die Eintrittswahrscheinlichkeit von Verlusten noch weiter zu verringern.

Trotz der erwarteten Belastungen im Betriebsergebnis vor Bewertung in 2012 geht die Sparkasse Essen ohne weitere Abschreibungen im Beteiligungsbereich von einem Anstieg des Gewinns vor Steuern in 2012 und 2013 um jeweils rd. 6 % aus.

Personal- und Sozialbereich

In allen Bereichen der Sparkasse Essen steht der Kunde im Mittelpunkt des Handelns. Die Basis dieser erfolgreichen Geschäftspolitik stellen gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Sie sichern dauerhaft eine hohe Service- und Beratungsqualität.

Die Sparkasse Essen ist einer der großen Arbeitgeber in Essen und beschäftigte zum Jahresende 1623 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich der Beschäftigten in der Freizeitphase der Altersteilzeit, mit ruhenden Beschäftigungsverhältnissen), davon 1153 vollzeit- und 312 teilzeitbeschäftigte Angestellte sowie 158 Auszubildende.

Im Jahresverlauf haben 38 Auszubildende ihre Bankausbildung erfolgreich abgeschlossen. Auch dieses Mal übernahm die Sparkasse Essen alle Auszubildenden mit guten praktischen und theoretischen Leistungen in ein Angestelltenverhältnis. Nach Ausbildungsabschluss bieten sich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Engagement und Kompetenz viele berufliche Perspektiven. Die Personalentwicklung hat sich die anspruchsvolle Aufgabe gestellt, die Wünsche der Belegschaft und die unternehmerischen Erfordernisse der Sparkasse Essen in gemeinsamen Entscheidungen möglichst zur Übereinstimmung zu bringen.

Eine individuelle Mitarbeiterförderung sowie die ständige Weiterentwicklung der Fach- und Sozialkompetenz sind die Basis, um die Standards für Service- und Beratungsqualität nachhaltig zu sichern. Hierfür bietet die Sparkasse Essen

eine Vielzahl von attraktiven beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten sowie zahlreiche interne und externe Schulungsmaßnahmen an, beispielsweise Einzel- und Gruppentrainings, individuelle Führungs- oder Verkaufcoachings und auch Trainings am Arbeitsplatz.

Die Sparkasse Essen arbeitet innovativ daran, Frauen beruflich zu fördern und familiengerechte Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Chancengleichheit erfolgreich umgesetzt werden kann. Aus diesem Grund hat sich die Sparkasse Essen der Initiative „Essener Bündnis für Familie“ angeschlossen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eines der zentralen Handlungsfelder des lokalen Bündnisses. Mit diesem Engagement übernimmt die Sparkasse Essen gesellschaftliche Verantwortung und möchte die Lebensbedingungen am Standort Essen aktiv mitgestalten.

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2011

der Stadtparkasse Essen

Land Nordrhein-Westfalen

Bei der hier veröffentlichten Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um eine gekürzte Fassung des Jahresabschlusses. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Er kann im elektronischen Bundesanzeiger eingesehen werden.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		36.453.209,96		37.251
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>126.242.387,83</u>		<u>126.794</u>
			162.695.597,79	164.045
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		213.850.650,18		291.057
b) andere Forderungen		<u>611.244.960,16</u>		<u>627.934</u>
			825.095.610,34	918.992
4. Forderungen an Kunden			5.645.757.253,03	5.563.102
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.657.585.723,61 EUR			(2.691.009)
Kommunalkredite	367.726.015,55 EUR			(344.681)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	<u>0,00</u>			<u>5.024</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(5.024)
			0,00	5.024
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	140.348.900,74			150.097
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	140.348.900,74 EUR			(150.097)
bb) von anderen Emittenten	<u>517.836.391,68</u>			<u>432.370</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	517.836.391,68 EUR			(432.370)
		658.185.292,42		582.467
		<u>2.634.086,47</u>		<u>3.857</u>
c) eigene Schuldverschreibungen				
Nennbetrag	2.607.500,00 EUR			(3.836)
			660.819.378,89	591.347
			435.115.303,13	414.763
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			184.468.000,75	212.914
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			831.878,61	563
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			50.234,84	59
darunter:				
Treuhandkredite	50.234,84 EUR			(59)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		219.864,24		279
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			219.864,24	279
12. Sachanlagen			113.212.518,20	118.442
13. Sonstige Vermögensgegenstände			9.670.451,80	13.042
14. Rechnungsabgrenzungsposten			675.347,34	863
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0
Summe der Aktiva			<u>8.038.611.438,96</u>	<u>7.998.410</u>

Passivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		55.905.769,08		110.181
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.995.392.903,81</u>		<u>2.214.153</u>
			2.051.298.672,89	2.324.334
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.429.516.673,84			1.480.301
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>393.213.444,89</u>			<u>251.632</u>
		1.822.730.118,73		1.731.933
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2.154.421.262,23			2.184.933
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.138.728.157,96</u>			<u>983.049</u>
		<u>3.293.149.420,19</u>		<u>3.167.982</u>
			5.115.879.538,92	4.899.915
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		63.964.785,26		71.982
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 EUR			(0)
			63.964.785,26	71.982
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			50.234,84	59
darunter:				
Treuhandkredite	50.234,84 EUR			(59)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			9.999.999,28	15.262
6. Rechnungsabgrenzungsposten			1.040.320,97	1.632
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		23.028.043,00		23.264
b) Steuerrückstellungen		6.678.382,00		0
c) andere Rückstellungen		<u>56.861.817,96</u>		<u>50.905</u>
			86.568.242,96	74.169
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			161.096.264,17	177.816
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			132.030.000,00	30.010
darunter:				
Sonderposten nach § 340 e Abs. 4 HGB	30.000,00 EUR			(10)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	399.906.238,94			386.234
cb) andere Rücklagen	<u>3.323.397,23</u>			<u>3.323</u>
		403.229.636,17		389.557
d) Bilanzgewinn		<u>13.453.743,50</u>		<u>13.672</u>
			416.683.379,67	403.230
Summe der Passiva			<u>8.038.611.438,96</u>	<u>7.998.410</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		235.606.408,19		227.295
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			235.606.408,19	227.295
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>368.672.309,55</u>		<u>341.551</u>
			368.672.309,55	341.551

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	EUR	EUR	1.1.–31.12.2010 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	303.641.217,90			311.759
darunter:				
aus der Abzinsung von Rückstellungen	9.981,05 EUR			(8)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>18.382.689,08</u>			<u>17.171</u>
		322.023.906,98		328.929
2. Zinsaufwendungen		<u>183.349.601,60</u>		<u>201.858</u>
darunter:				
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.455.856,61 EUR		138.674.305,38	(2.499)
				127.072
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		13.521.210,44		14.644
b) Beteiligungen		7.166.401,38		7.167
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>608.386,87</u>		<u>689</u>
			21.295.998,69	22.501
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		47.708.853,64		45.137
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.862.541,28</u>		<u>2.391</u>
7. Nettoertrag des Handelsbestands			45.846.312,36	42.746
darunter: Zuführungen zu dem Fonds			52.018,22	43
für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340e Abs. 4 HGB	20.000,00 EUR			(10)
8. Sonstige betriebliche Erträge			11.940.795,70	10.006
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	299.627,65 EUR			(15)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
			<u>217.809.430,35</u>	<u>202.367</u>
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	62.512.638,47			62.132
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen				
für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>16.637.021,32</u>			<u>17.488</u>
darunter:				
für Altersversorgung	5.239.544,67 EUR			(5.754)
		79.149.659,79		79.620
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>45.373.850,05</u>		<u>43.724</u>
			124.523.509,84	123.344
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			8.715.605,72	8.939
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			16.042.769,23	12.873
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00 EUR			(0)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	1.325
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>85.068.803,83</u>	<u>0</u>
			85.068.803,83	1.325
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		21.037.360,16		13.860
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			21.037.360,16	13.860
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>102.000.000,00</u>	<u>18.000</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			30.558.989,23	24.026
Übertrag			30.558.989,23	24.026

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2010 TEUR
Übertrag			30.558.989,23	24.026
20. Außerordentliche Erträge		0,00		1
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes 0,00 EUR				(1)
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		1.518
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes 0,00 EUR				(1.518)
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	1.517
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.543.682,28		8.275
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB 0,00 EUR				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		561.563,45		562
			17.105.245,73	8.837
25. Jahresüberschuss			13.453.743,50	13.672
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			13.453.743,50	13.672
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			13.453.743,50	13.672
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			13.453.743,50	13.672



Verwaltungsrat

2011



Verwaltungsrat

Vorsitzendes Mitglied

Reinhard Paß
Oberbürgermeister

Mitglieder

Franz-Josef Britz
Oberstudienrat a. D.

Birgit Flamma
Sparkassenmitarbeiterin

Thomas Fresen bis 17.2.2012
Pensionär

Rainer Marschan ab 28.3.2012
Dipl.-Verwaltungswirt,
Agentur für Arbeit, Essen

Stephan Heuser
Sparkassenmitarbeiter

Dieter Hilser
MdL

Annette Jäger
Pensionärin

Claudia Jetter
Lehrerin

Norbert Kleine-Möllhoff
Oberstudiendirektor

Karin Klesper-Leuer
Sparkassenmitarbeiterin

Thomas Kufen
Projektmitarbeiter bei der
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Berlin

Werner Missum
Sparkassenmitarbeiter

Hiltrud Schmutzler-Jäger
Fraktionsgeschäftsführerin

Hans-Peter Schöneweiß
Polizeibeamter

Martin Unterschemmann
Sparkassenmitarbeiter

Stellvertreter des vorsitzenden Mitgliedes

1. Stellvertreter
Franz-Josef Britz

2. Stellvertreter
Thomas Fresen bis 17.2.2012

Stellvertreter

Hans-Willi Frohn
Selbstständiger Kaufmann,
Immobilien

Peter Gutowski
Sparkassenmitarbeiter

Rainer Marschan bis 27.3.2012
Dipl.-Verwaltungswirt,
Agentur für Arbeit, Essen

Wolfgang Weber ab 28.3.2012
Industriekaufmann
(Vorruhestand)

Hans-Peter Huch
Sparkassenmitarbeiter

Karla Brennecke-Roos
Pensionärin

Rudolf Jelinek
Pensionär

Hans-Jürgen Zierus
Entsorger

Hans Schippmann
Pensionär

Klaus Kölbel
Sparkassenmitarbeiter

Susanne Asche
Sonderschullehrerin

Ursula Person
Sparkassenmitarbeiterin

Mehrdad Mostofizadeh bis 25.1.2012
MdL

Burak Copur ab 25.1.2012
Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft
an der Universität Duisburg-Essen

Klaus Budde
Pensionär

Heiner Oberste-Brandenburg
Sparkassenmitarbeiter

Vorstand

Hans Martz		Vorsitzendes Mitglied
Michael Beck		Ordentliches Mitglied
Volker Behr		Ordentliches Mitglied
Willi Sahlmann	bis 30. 4. 2012	Stellvertretendes Mitglied
Friedrich Kaschub	ab 1. 5. 2012	Stellvertretendes Mitglied

Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	1015
Teilzeitkräfte	<u>280</u>
	1295
Auszubildende	<u>135</u>
Insgesamt	<u><u>1430</u></u>

FirmenkundenCenter, Geschäftsstellen und SB-Standorte

FirmenkundenCenter Mitte/West

III. Hagen 43, 45127 Essen

FirmenkundenCenter Nordost und Süd

III. Hagen 43, 45127 Essen

KompetenzCenter Freie Berufe

III. Hagen 43, 45127 Essen

Altendorf

CityCenter Altendorf,
Altendorfer Straße 241–245, 45143 Essen (SB)
Altendorfer Straße 288, 45143 Essen

Altenessen-Nord

Allee Center Altenessen,
Altenessener Straße 411, 45329 Essen (SB)
Altenessener Straße 435, 45329 Essen

Altenessen-Süd

Altenessener Straße 230, 45326 Essen
Bäuminghausstraße 82, 45326 Essen
Kaufpark, Bamlerstraße, 45326 Essen (SB)

Bergerhausen

Weserstraße 1, 45136 Essen

Bergeborbeck

Bocholder Straße 257 a, 45356 Essen

Borbeck

Bocholder Straße 4, 45355 Essen
Edeka Supermarkt, Altendorfer Straße 535, 45355 Essen (SB)
Edeka Supermarkt, Wolfsbankring 34, 45355 Essen (SB)
Rudolf-Heinrich-Straße 23, 45355 Essen

Bredene

Am Ruhrstein 1, 45133 Essen
Büropark Bredene,
Theodor-Althoff-Straße 45, 45133 Essen (SB)

Burgaltendorf

Alte Hauptstraße 6, 45289 Essen
Alte Hauptstraße 108, 45289 Essen (SB)

Dellwig

Donnerstraße 135, 45357 Essen

Frillendorf

Ernestinenstraße 279, 45139 Essen

Frintrop

Höhenweg 95, 45359 Essen
Frintroper Straße 332, 45359 Essen

Frohnhausen

Frohnhauser Straße 274, 45144 Essen
Frohnhauser Straße 414/416, 45144 Essen
Frohnhauser Markt, Mülheimer Straße 32, 45145 Essen (SB)

Haarzopf

Fulerumer Straße 221, 45149 Essen

Heidhausen

Heidhauser Straße 62, 45239 Essen
Ruhrlandklinik, Tüschener Weg 40, 45239 Essen (SB)

Heisingen

Heisinger Straße 472, 45259 Essen

Holsterhausen

Gemarkenstraße 35, 45147 Essen
Uni-Klinikum Essen, Hufelandstraße 55, 45147 Essen (SB)
Keplerstraße 110–112, 45147 Essen (SB)
Menzelstraße 28, 45147 Essen

Huttrop

Steeler Straße 371, 45138 Essen

Karnap

Karnaper Markt 12–13, 45329 Essen

Katernberg

Katernberger Straße 40, 45327 Essen
Zeche Zollverein, Besucherzentrum (SB),
Gelsenkirchener Straße 181, 45327 Essen

Kettwig

Schulstraße 14, 45219 Essen
Werdener Straße 6, 45219 Essen

Kray

Krayer Straße 227, 45307 Essen
Meistersingerstraße 81, 45307 Essen

Kupferdreh

Colsmannstraße 7, 45257 Essen

Margarethenhöhe

Hoher Weg 25, 45149 Essen
Sommerburgstraße 165, 45149 Essen (SB)

Rellinghausen

Frankenstraße 103, 45134 Essen

Rüttenscheid

Krupp-Krankenhaus, Alfried-Krupp-Straße 21, 45131 Essen (SB)
Baumstraße 2, 45128 Essen
Klarastraße 77, 45130 Essen
Rüttenscheider Stern, 45130 Essen (SB)
Rüttenscheider Straße 110, 45130 Essen
Rüttenscheider Straße 194/196, 45131 Essen
Gruga, Messehaus Ost, 45131 Essen (während Messen, sonst SB)
Gruga, Messehaus Süd, 45131 Essen (während Messen, sonst SB)

Schonnebeck

Huestraße 148, 45309 Essen

Stadtkern

III. Hagen 43, 45127 Essen
Rathaus, Am Porscheplatz 1, 45127 Essen (SB)
Rathaus Galerie, Am Porscheplatz 5, 45127 Essen (SB)
CinemaxX, Berliner Platz, 45127 Essen (SB)
Bürgeramt Gildehof, Hollestraße 3, 45127 Essen (SB)
Einkaufszentrum Limbecker Platz,
Limbecker Platz 1, 45127 Essen (SB)
Möbelhaus Kröger, Hans-Böckler-Straße 80, 45127 Essen (SB)
Rathenaustraße 4, 45127 Essen
Steinstraße 22, 45128 Essen (SB)
Universität Duisburg-Essen, Universitätsstraße 2, 45141 Essen (SB)
Viehofer Platz 4, 45127 Essen
Handelshof, Willy-Brandt-Platz 9, 45127 Essen (SB)
U-Bahn Passerelle, Hauptbahnhof (SB)

Stadtwald

Frankenstraße 264, 45134 Essen

Steele

Bochumer Landstraße 273, 45279 Essen
Dahlhauser Straße 166, 45279 Essen
Kaiser-Otto-Platz 18, 45276 Essen
Kraye Straße 80/82, 45259 Essen (SB)
Hörsterfeld, Mierendorffweg 26, 45279 Essen (SB)
Philosophenweg 31, 45279 Essen

Stoppenberg

Gelsenkirchener Straße 5–7, 45141 Essen

Südostviertel

Steeler Straße 151–153, 45138 Essen

Südviertel

Huysens-Stiftung, Henricistraße 92, 45136 Essen (SB)
ETEC, Kruppstraße 82, 45128 Essen (SB)
Elisabeth-Krankenhaus, Moltkestraße 61, 45136 Essen (SB)
Rellinghauser Straße 172, 45136 Essen
Witteringstraße 108–110, 45130 Essen

Überruhr

Schulte-Hinsel-Straße 35, 45277 Essen

Vogelheim

Vogelheimer Straße 200, 45329 Essen

Werden

Abteistraße 17–19, 45239 Essen

Westviertel

Frohnhauser Straße 152, 45144 Essen

SB=Selbstbedienung

Einen von 130 Geldautomaten in Ihrer Nähe finden Sie unter:
www.sparkasse-essen.de

Übersicht der Geschäftsstellen in den Stadtteilen

1 Stadtkern	26 Bredeneu
2 Ostviertel	27 Schuir
3 Nordviertel	28 Haarzopf
4 Westviertel	29 Werden
5 Südviertel	30 Heidhausen
6 Südostviertel	31 Heisingen
7 Altendorf	32 Kupferdreh
8 Frohnhausen	33 Byfang
9 Holsterhausen	34 Steele
10 Rüttenscheid	35 Kray
11 Huttrop	36 Frillendorf
12 Rellinghausen	37 Schonnebeck
13 Bergerhausen	38 Stoppenberg
14 Stadtwald	39 Katernberg
15 Fulerum	40 Karnap
16 Schönebeck	41 Margarethenhöhe
17 Bedingrade	42 Fischlaken
18 Frintrop	43 Überraehr-Hinsel
19 Dellwig	44 Überraehr-Holthausen
20 Gerschede	45 Freisenbruch
21 Borbeck-Mitte	46 Horst
22 Bochohd	47 Leithe
23 Bergeborbeck	48 Burgaltendorf
24 Altenessen-Nord	49 Kettwig
25 Altenessen-Süd	50 Vogelheim



● Geschäftsstellen mit Geldautomaten
 ● Sparkassen-Geldautomaten

Filialfinder
der Sparkasse
im Internet



Business Year 2011

At a Glance

Business performance

Given the competitive situation, Sparkasse Essen reports a satisfactory result.

Balance sheet total and business volume

Against the background of the economic recovery, Sparkasse Essen expanded its business operations moderately. The business volume increased by 0.6 % to € 8.3 billion and total assets were stable at € 8.0 billion.



Loan business

In fiscal 2011, Sparkasse Essen extended medium and long-term loans in an amount of € 831.0 million to retail, business and municipal customers. The total loan volume (including trust loans and irrevocable credit commitments) rose by 1.9 % to € 6.0 billion.

Sparkasse Essen continued to focus on loans to medium-sized businesses and companies in the region. In 2011, demand for loans was almost back at the 2008 pre-crisis level. Accordingly, commercial loan commitments increased by 53.4 % to € 397.8 million on the previous year.

Demand for loans to finance private housing remained constant at a high level in 2011. New housing loan commitments increased by 1.4 % to € 280.5 million. Demand for consumer loans also remained high in 2011, with new commitments declining only by a moderate 4.9 % to € 66.3 million. Loans benefiting from public subsidies were less heavily used than in the previous year, with new commitments down by 20.0 % to € 80.3 million. Municipal loan commitments dropped by 38.1 % to € 6.0 million.

Deposit banking

Safety was a top priority for customers' savings. Customer deposits including bearer bonds and -Kapitalbriefe increased by 3.7 % to € 5.3 billion. Against the background of persistently low interest rates, flexibility played a similarly important role for investors. While the volume of -Kapitalbriefe and Sparkassenbriefe rose by 4.4 % to € 679.2 million, bearer bonds declined by 11.1 % to € 64.0 million. Savings deposits were up by 5.2 % on the previous year to € 1.8 billion. Introduced in May 2011, the new "Festzinssparen" product (fixed rate savings) was especially popular, offering customers a wide range of savings options with different maturities. Sight deposits remained stable at € 2.2 billion, while term deposits – especially by business and corporate clients – increased by 22.3 % to € 591.9 million.

Securities business

The capital markets were primarily influenced by the events in Greece and the nuclear catastrophe in Fukushima in 2011. International share prices dropped sharply in the course of the year. The German benchmark index lost 14.7 % and closed the year at 5,898 points. Having converged for the past years, yields in the European government bond market moved in different directions again. While the yield on German government bonds hit a new low at 1.4 %, bonds from Southern European countries suffered heavy losses. In view of the imbalances in the euro-zone, the European Central Bank (ECB) was forced to reverse the two 0.25 % interest rate hikes in the course of the year.

On balance, Sparkasse Essen's securities brokerage business showed a satisfactory trend in spite of market fluctuations. The volume of sales and purchases totalled € 710.9 million, up 28.3 % on the previous year's level. Sales were primarily driven by bonds, which accounted for 54 % of total sales, followed by equities (26 %) and funds (20 %). At € -40.7 million, private net savings in securities were clearly down on the previous year. Due to the uncertainties – for example regarding real estate funds – private investors sold more shares in funds than they bought.

Net worth, financial and earnings position

Following approval by the guarantor, an allocation from the net income for the year will be made, which will increase Sparkasse Essen's openly reported equity capital by 3.3 % to € 416.7 million. Moreover, an amount of € 102.0 million will be allocated to the fund for general bank risks pursuant to section 340 g of the German Commercial Code (HGB) (liabilities item 11). A major portion of this amount consists of a reclassification of allowance reserves pursuant to section 340 f HGB to the fund for general bank risks pursuant to section 340 g HGB. In addition, Sparkasse Essen's capitalisation is bolstered by a number of supplementary equity elements.



Sparkasse Essen's solvability was ensured at all times during the past fiscal year thanks to carefully planned and balanced cash management.

Net income after taxes amounted to € 13.5 million, compared to € 13.7 million in 2010. Earnings from ordinary activities rose from € 24.0 million to € 30.6 million.

Taking the macroeconomic and industry-specific developments into account, Sparkasse Essen's economic situation can be considered to be stable. Its net worth, financial position and earning power are sound.

Sparkasse Essen's P&L-oriented risk tolerance and limit concept ensures that risks are taken only within the limits of the available, conservatively calculated risk capital. Despite the negative developments in the financial markets and the write-downs on investments, no case in which the maximum loss limit was exceeded was identified in the context of ongoing risk monitoring.

Sparkasse Essen expects earnings before taxes to increase by about 6 % each in 2012 and 2013.

Business Year 2011 – Financial Highlights	EUR million
Balance Sheet Total	8,039
Liabilities towards customers including bearer bonds and -Kapitalbriefe	5,341
thereof:	
Savings deposits	1,823
Sparkassenbriefe and  -Kapitalbriefe	679
Bearer bonds	64
Sight deposits	2,154
Term deposits	592
Receivables from Customers	5,646
thereof:	
Personal loans	2,620
Home loans	2,658
Municipal loans	368
Surplus for the year	13.5
Revenue reserves	403

L'exercice 2011

Vue d'ensemble

Evolution des affaires

Le résultat de la Sparkasse Essen est, vu l'environnement concurrentiel du secteur bancaire, satisfaisant.

Total du bilan et volume d'affaires

La Sparkasse Essen a pu élargir légèrement ses activités d'affaires grâce au redressement conjoncturel. Le volume d'affaires a augmenté de 0,6 % à 8,3 milliards d'euros. Le total du bilan a atteint 8,0 milliards d'euros et est resté stable.

Activités de crédit

La Sparkasse Essen a consenti en 2011 à sa clientèle de particuliers et de PME/PMI ainsi qu'aux collectivités locales des crédits à moyenne et à longue échéance d'un montant de 831,0 millions d'euros. Le total des crédits (y compris les crédits fiduciaires et les promesses d'ouvertures de crédit irrévocables) a augmenté de 1,9 %, atteignant 6,0 milliards d'euros.

L'approvisionnement en prêts aux PME/PMI de la région constituait de nouveau le pivot de nos activités. La demande des ressources de financement a atteint en 2011 le niveau d'avant la crise financière de 2008. Les octrois de crédits aux PME/PMI ont augmenté par la suite de 53,4 % et s'élevaient à 397,7 millions d'euros par rapport à l'année précédente.

La demande des crédits à l'habitat privé est resté à un niveau constamment très haut. Le volume des octrois nouveaux des crédits au logement a augmenté de 1,4 % à 280,5 millions d'euros. Le niveau de financement des biens de consommation est resté également en 2011 à un niveau très élevé. Les octrois nouveaux des prêts à consommation ont reculé légèrement de 4,9 % à 66,3 millions d'euros. Les emprunts publics ont été moins demandés que l'année précédente, le nombre de nouveaux crédits a baissé de 20,0 % à 80,3 millions d'euros. Les octrois des prêts aux collectivités publiques ont reculé de 38,1 % à 6,0 millions d'euros.

Opérations de dépôts

La sécurité a joué un grand rôle dans la formation de l'épargne et s'est trouvé tout en haut sur la liste des priorités des clients. Les dépôts de la clientèle, y compris les obligations au porteur et les placements «*Sparkassen-Kapitalbrief*», ont augmenté de 3,7 % à 5,3 milliards d'euros. La flexibilité ainsi que la sécurité ont joué un rôle important chez les investisseurs étant donné que le taux d'intérêts a été très bas. Le volume des «*Sparkassen-Kapitalbriefe*» et des «*Sparkassenbriefe*» a augmenté de 4,4 % à 679,2 millions d'euros alors que le volume des obligations au porteur a baissé de 11,1 % à 64,0 millions d'euros. Les réserves des dépôts d'épargne ont augmenté par rapport à l'année

précédente de 5,2 % à 1,8 milliards d'euros. L'épargne à taux fixe (Festzinssparen), introduit au mois de mai, a été particulièrement populaire. Grâce à ce produit, les clients peuvent placer leur argent à des échéances très différentes. Les dépôts à vue restent avec 2,2 milliards d'euros stables tandis que les dépôts à terme – en particulier chez la clientèle d'entreprise – ont augmenté de 22,3 % à 591,9 millions d'euros.

Opérations sur titres

Les marchés des capitaux ont été particulièrement influencés par les événements en Grèce et par la catastrophe nucléaire de Fukushima. Par la suite on a pu enregistrer au cours de l'année une perte significative des cours sur les marchés internationaux. L'indice pivot d'actions allemandes a réalisé à la fin de l'année une perte de 14,7 % et a atteint 5.898 points. Sur le marché européen des valeurs à revenu fixe on a pu observer un agrandissement significatif de l'écart des rendements des titres d'Etat après des années de convergence.

Tandis que le taux actuariel pour les obligations publiques en Allemagne a réalisé avec 1,4 % un nouveau cours plancher, les obligations des états de l'Europe du Sud ont dû accepter les pertes sur change très amères. A la suite des déséquilibres dans la zone européenne, la Banque d'Émission Européenne a été de nouveau contrainte de retirer les deux taux directeurs de 0,25 % chacun.

La vente de titres en commission de la Sparkasse Essen s'est développée, malgré les fluctuations du marché, d'une façon satisfaisante. Le volume des achats et des ventes s'élevait à 710,9 millions d'euros et se situait de cette façon à 28,3 % de plus par rapport à l'année précédente. Les titres à revenu fixe ont constitué 54 % du chiffre d'affaires général, suivi par les actions avec 26 % et les fonds avec 20 %. L'épargne nette sous forme de titres était de – 40,7 millions d'euros et s'est situé ainsi au – dessous du niveau de l'année précédente. Par la suite aux incertitudes relatives par exemple aux fonds immobiliers, les investisseurs privés ont vendu plus de parts d'un fonds qu'ils n'en ont acheté.

La situation du capital, des finances et du bénéfice

Le capital propre rendu public de la Sparkasse Essen augmentera, conforme à l'accord du garant, par alimentation du bénéfice de l'exercice de 3,3 % à 416,7 millions d'euros. A part ça, le Fonds pour risques bancaires généraux sera alimenté selon § 340 HGB (Passif, pos. 11) de 102,0 millions d'euros. Les réserves constituées à titre de précaution selon le paragraphe 340f HGB et transformées en Fonds pour les risques bancaires selon le paragraphe 340g HGB constituent le plus grand part de ce montant. En plus, la Sparkasse Essen possède de nombreux parts du capital propre complémentaires.

La solvabilité de la Sparkasse Essen existait continuellement au cours de l'exercice social écoulé grâce à une gestion préventive en matière de liquidité, à la fois méthodique et équilibrée.

L'excédent annuel, après impôts, s'élevait à 13,5 millions d'euros après avoir atteint 13,7 millions en 2010. Le résultat de l'activité commerciale courante a augmenté de 24,0 millions d'euros à 30,6 millions d'euros.

La situation commerciale de la Sparkasse Essen est stable, vu le développement économique global et conforme aux particularités du secteur bancaire. La situation des finances et la situation du capital est réglée. La Sparkasse Essen dispose d'une rentabilité solide.

Sur la base d'un concept de gestion et d'un concept relatif à la capacité à supporter les risques et à la limite d'exposition au risque, selon le principe du compte de pertes et profits, la Sparkasse Essen garantit que les risques assumés n'excèdent pas le capital risque mis à disposition et déterminé avec prudence. Malgré les développements négatifs sur les marchés financiers et les amortissements dans le domaine des participations, le contrôle régulier des risques n'a en aucun cas constaté une limite supérieure des pertes.

La Sparkasse Essen compte dans les années 2012 et 2013 avec une augmentation des résultats, après impôts, de 6% par année.

Exercice social 2011	en millions d'euros
Total du bilan	8.039
Dettes envers la clientèle	5.341
en font partie:	
Dépôts d'épargne	1.823
Bons d'épargne	679
Obligations au porteur	64
Dépôts à vue	2.154
Dépôts à terme	592
Créances sur la clientèle	5.646
en font partie:	
Crédits personnels	2.620
Crédits immobiliers	2.658
Crédits municipaux	368
Excédent de l'année	13,5
Capital propre et réserves	403

Wir danken für die Beratung, Mithilfe
und geduldige Mitarbeit bei den Fotos:

Petra Bender
Stefanie Bossy
Simon Camatta
Alexandra Faupel
Laura Olbrich
Marius Prions
Florian Haupt
Philipp Kemming
Nadine Metzkowitz
Alexander Morsey
Ulrich Leibold
Katrin Sattler
Georg Philipp Schlegel
Werner Schneider
Sina Sutter
Norbert Vössing
Agnes Wallek
Steffen Waltenberger
Ulla Wiederhold

Bürgermeisterhaus Werden
Marine-Regatta-Verein-Essen e. V.
Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr e. V.
Schwimmzentrum Rüttenscheid
Universität Duisburg-Essen

Vorstandsporträts:
Sven Lorenz



Sparkasse Essen | III. Hagen 43 | 45127 Essen

Telefon 0201 103-01 | Telefax 0201 103-2695
ServiceLine 0201 103-5000
www.sparkasse-essen.de
E-Mail service@sparkasse-essen.de

Idee, Konzept und Umsetzung:
Marcellini Media GmbH, Essen

Print  **kompensiert**
Id-Nr. 1220570
www.bvdm-online.de

Ident-Nr. 1220570
Jahresbericht Sparkasse Essen 2011
Auftragsnummer 7206929



20
110